

10. Kriegserlebnisse/Kriegserfahrungen

Walter Arno Gustav Landsteiner

Liebe Leserinnen und Leser!

Wiederholt legt die GEMEINSCHAFT DER HEERES-FLUGABWEHRTRUPPE E.V. im Zuge der unterschiedlichsten Gedenktage Kränze an den verschiedenen Ehrenmalen der Flugabwehr nieder. Dabei wird viel über und aus der Geschichte dieser ehemals stolzen Truppengattung berichtet. Dazu habe ich mir überlegt, ob es nicht einmal interessant wäre, ein entsprechendes Einzelportrait aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges kurz darzustellen.

Deshalb versuche ich im Folgenden beispielhaft für einen ehemaligen Flaksoldaten der Wehrmacht den militärischen Werdegang meines Vaters darzustellen.



Bild 18 Walter Arno Gustav Landsteiner
Damals 16-jährig in den Sommerferien vor dem Eintritt in die Wehrmacht



Elisabeth Sophia Landsteiner
Foto: Elisabeth Sophia Landsteiner

Mein Vater, Walter Arno Gustav Landsteiner, wurde am 16. Juni 1928 in Prerau, damals Tschechische Republik, geboren. Nach Abschluss der Schulausbildung in der damals sogenannten „Bürgerschule“ (heute vergleichbar mit der Realschule) trat er am 03. August 1944 als Kriegsfreiwilliger in die Luftwaffe ein. Zunächst war geplant, meinen Vater wegen seiner vormilitärischen Segelfliegergrundausbildung bis zur erfolgreichen B-Prüfung zum Lastenseglerflugzeugführer auszubilden. Mangels verfügbarer Schulflugzeuge erfolgte dann sehr schnell eine Umplanung zur Flugabwehr und so wurde er bei der 1./schwFlakAbt 693 (o) in Prag – Sabechlitz zum Flak-Kanonier grundausbildet und in der 2./schwFlakAbt 336 (v)¹³ in Brüx (tschechisch: Most) – Liquitz zum Seitenrichtmann E2 am Kommandogerät 40 (KdoGer 40) weiter spezialausgebildet.